

Michael Bapst von Rochlitz, Ein neues und nützlichs
 Ertzney / Kunst / und Wunderbuch. Mülhausen 1590.
 [Gedruckt zu Mülhausen / durch Andream Hantzsch /
 In verlegung Henning Groß.]

fol. 172 v/173r

M. Albrecht weiland K. Fridrichs Hüffschmit /
 schreibet den Schenckeln vnd Füßen / wann er ihm
 zumahl einen abergleubischen segen zugiebet / wie
 auch oben vermeldet / wunderbarliche hilffe zu /
 dann also setzet er in seiner Roß artzney.

Wann sich ein Roß oder Pferd getretten hat / so
 tritt mit deinem rechten fusse dem pferde auff den
 Hüff / daran der drit vnd schadē ist / vnd sprich
 drey mahl: Der fuß des Herrn Jhesu Christ / der vō
Marien geborn ist / war hart verwundt / ward wider
gesund. Darnach kerbe den drit aus / vnd stos
 Schwebel darein / binde pferde mist drauff / vnd
 salbe den Fuß mit dieser salben / welche sonste
 auch gar gute Hüfe machet R. Wachs / Untzlit /
 Alte schmer / ana / vnd ein wenig Pech / temperirs
 zusammen. Item man mag auch diesen segen sprēchen
 drey mal etc.

s.v.
 Befehl
 u. Geisli
 vita